

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 37

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Jenn-Holdinghausen.

XIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Dezember 1897.

Wochenspruch: Wo Irene Wache hält,
Ist das Haus wohlbestellt.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen.

Die Centralkommission für die
Lehrlingsprüfungen des Schwei-
zerischen Gewerbevereins erlebte
unter Vorsitz des neuen Prä-
sidenten, Herrn Museumsdirektor
Blom, in ihrer ordentlichen Sitzung in Bern am 6. Dezember
eine Reihe ordentlicher Geschäfte. Die in den Berichten der
Abgeordneten und Prüfungskommissionen über die dies-
jährigen Prüfungen enthaltenen Vorschläge und Anregungen
wurden behandelt und Anordnungen für die künftigen Früh-
jahrsprüfungen getroffen. Eine im Auftrag der Kommission
von G. Hug in Winterthur verfasste Flugschrift, welche
jungen Leuten Rat und Auskunft bei der Wahl eines Be-
rufes zu erteilen bezweckt, wurde gutgeheißen. Die Schul-
und Waisenbehörden sollen um thunlichste Verbreitung der-
selben ersucht werden. Nachdem die Institution der Förderung
der Berufslehre beim Meister ihre 3 jährige Versuchsfrist
mit befriedigendem Erfolge bestanden, soll das Schweizer.
Industrie-Departement ersucht werden, die Kredite für Fort-
setzung dieser Versuche zu bewilligen, und sodann eine neue
Ausgeschrieben zur Bewerbung um Zuschüsse an tüchtige
Behrmeister auf bisheriger Grundlage stattfinden. — Einer
Anregung, eine Centralstelle für Lehrlingspatronate zur Ver-
mittlung von Lehrstellen zu errichten, wird vorläufig keine
Folge gegeben, jedoch gewünscht, daß die so wohlthätige

Institution der Lehrlingspatronate überall Eingang finden
möchte.

Verbandswesen.

Bürgerlicher Gewerbeverband. Auf Montag Abend
hatte der zürcherische Gewerbeverband an die einzelnen
Meister- und Gewerbevereine der Stadt eine Einladung zu
einer Versammlung auf der „Schmiedstube“ ergehen lassen.
Die Versammlung, die von ca. 100 Personen besucht war,
nahm zuerst ein kurzes Referat von Hrn. Oberst Scherrer
entgegen, der über die eine der beiden Hauptfragen über
„illoyales Geschäftsgebahren“ referierte. Er stellt folgenden
Antrag: Die Vertreter der zürcherischen Handel- und Gewerbe-
treibenden erklären hiemit, daß sie keinem Gewerbege-
setze ihre Zustimmung geben können, das nicht Bestimmungen
gegen unlauteres Geschäftsgebahren enthält, oder wenn nicht
zu gleicher Zeit ein separates Gesetz hierüber aufgestellt
wird. In der Diskussion hofft Herr Jäger auf Dorf, daß
es mit dem neuen, im Wurf liegenden Gesetze nicht gehe,
wie mit dem Hauster- und Ausverkaufsgesetz, das von den
Schwindelgeschäften einfach listig umgangen werde. Durch
gehörige Besteuerung aller der Geschäfte, die sich beständig in
den Blättern mit „erstem schweizer. Warenlager“ und ähn-
lichen Titeln anpreisen, würden solche Schwindelgeschäfte
sicherlich bald verschwinden. Die übrige Diskussion beschränkt
sich namentlich auf die Ausführung von verschiedenen Fällen
unlauteren Geschäftsgebahrens. In der Schlussabstimmung
wird der Antrag des Referenten Hrn. Oberst Scherrer ein-

Blom, in ihrer ordentlichen Sitzung in Bern am 6. Dezember
eine Reihe ordentlicher Geschäfte. Die in den Berichten der
Abgeordneten und Prüfungskommissionen über die dies-
jährigen Prüfungen enthaltenen Vorschläge und Anregungen
wurden behandelt und Anordnungen für die künftigen Früh-
jahrsprüfungen getroffen. Eine im Auftrag der Kommission
von G. Hug in Winterthur verfasste Flugschrift, welche
jungen Leuten Rat und Auskunft bei der Wahl eines Be-
rufes zu erteilen bezweckt, wurde gutgeheißen. Die Schul-
und Waisenbehörden sollen um thunlichste Verbreitung der-
selben ersucht werden. Nachdem die Institution der Förderung
der Berufslehre beim Meister ihre 3 jährige Versuchsfrist
mit befriedigendem Erfolge bestanden, soll das Schweizer.
Industrie-Departement ersucht werden, die Kredite für Fort-
setzung dieser Versuche zu bewilligen, und sodann eine neue
Ausgeschrieben zur Bewerbung um Zuschüsse an tüchtige
Behrmeister auf bisheriger Grundlage stattfinden. — Einer
Anregung, eine Centralstelle für Lehrlingspatronate zur Ver-
mittlung von Lehrstellen zu errichten, wird vorläufig keine
Folge gegeben, jedoch gewünscht, daß die so wohlthätige

stimmig angenommen und ebenso die Anregungen, es möchten in dem neuen Gesetze namentlich Bestimmungen enthalten sein, gegen a) Kellereischwindel, b) unreelle Ausverkäufe oder Wandlerlager, c) gegen Diebstahl von Fabrik- und Geschäftsgeheimnissen.

St. Galler Gewerbe- und Handwerkermeister-Verein.

Die stark besuchte, gemeinsame Versammlung des Gewerbevereins und des Handwerkermeistervereins vom letzten Freitag fasste einstimmig folgenden Beschluss:

„Die heutige Versammlung des Gewerbe- und des Handwerkermeistervereins, nach Anhörung eines verdankenswerten Vortrages des Herrn Oberstleutnant Steiger über die Einführung von Spezialschullassen in den hiesigen Realschulen für junge Fremde, welche die deutsche Sprache zu erlernen wünschen, begrüßt die Anregung des Referenten mit Freuden und schließt sich dem Gesuche an die zuständigen Behörden an, den bezüglichen Wünschen des Herrn Oberstleutnant Steiger möglichst baldige und anhaltende Folge zu geben.“

Kantonaler Handwerker- und Gewerbeverein des Wallis. Unter dem Voritze von alt-Staatsrat von Chastanay haben sich in Sitten die Delegierten der neu gegründeten Handwerker- und Gewerbevereine von Sitten, Monthey, Martigny, Leuk und Brieg zu einem kantonalen Walliser Handwerker- und Gewerbeverband konstituiert und die vorgelegten Statuten mit geringen Modifikationen angenommen. Da von Chastanay eine Wahl als Präsident ablehnte, wurde Monthey für die nächsten 2 Jahre als Vorort bestimmt und der Centralvorstand besteht aus den Herren Armand Coutat, Präsident, Jacques Weiss und von Courten, Advokat, Sekretär, alle 3 in Monthey, Gratien Torriani in Martigny und Jof. Nutti in Sitten.

Gleichzeitig wurde der Anschluss an den Schweizer Gewerbeverein beschlossen.

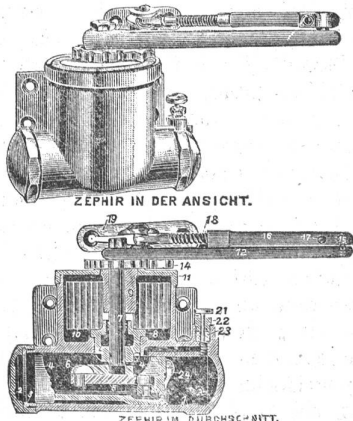
In erster Linie wird sich der Kantonalverband mit der Organisation des Lehrlingswesens und der Einführung von Kursen für technisches Zeichnen befassen.

Dem Schweiz. Maurer- und Handlangerverband haben sich neu angemeldet die Vereine Lugano, Montreux, Solothurn, Yverdon und Genf. Als Kongressort für nächstes Jahr schlägt der Centralvorstand Solothurn vor.

Hydraulischer Thüreschließer.

(Eingefandt).

Fast keines Fabrikationszweiges der Eisenbranche hat sich die Industrie in den letzten Jahren mehr bemächtigt, als desjenigen der Thüreschließer. Wie Pilze schießen immer wieder neue „unübertroffene“ Patente dieser Gattung aus der Erde und es läßt sich leicht begreifen, daß der Konsument vor lauter „vorzüglichen und geräuschlosen“



Apparaten nicht weiß, mit welchem automatischen Portier er sich versehen soll.

Unter den wirklich praktischen Neuheiten auf diesem Gebiete verdient nun der von Cubell u. Cie. in Aachen fabrizierte und von der Firma Bitterlin u. Cie. in Zürich in den Handel gebrachte hydraulische Thüreschließer „Zephir“ wirklich empfohlen zu werden. Dieser durch eine chemische Flüssigkeit hydraulisch wirkende Thüreschließer schließt jede Thüre, die leichteste wie die schwerste, dieselbe mit Kasten-, Einsteck- oder Schubschloß, mit hebender oder schließender Falle leicht, sicher und geräuschlos ohne Zutratschen. Ein besonderer Vorzug besteht in der an der Kappe angebrachten leicht funktionierenden Federfalle, die kein anderes System aufzuweisen hat. Um die Montage der Thüreschließer richtig durchzuführen, hat die Firma Cubell u. Cie. eigenes geschultes Personal zur Verfügung gestellt und garantiert insofern für jeden Apparat Jahre lang.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wildebachverbauungen in Obwalden. Die Arbeiten beim „großen Rutsch“ am Bauwibach in Giswil, bestehend in großen Talsperren und Parallelwerken sind an die Firma Adolf Minder, Wildebachverbauungen, Straßen- und Brückenbau in Marbach (St. Luzern) vergeben worden.

Verschiedenes.

Schweizer. Telegraphen- und Telephonwesen. Für Bau neuer und Unterhalt bestehender Telegraphen- und Telephonlinien ist für das nächste Jahr die abschneidende Summe von 3,431,650 Fr. vorgesehen. An neuen Linien, die im nächsten Jahre ausgeführt werden sollen, sind zu erwähnen: Kabelanlage über den Hauenstein anstatt der ursprünglich beabsichtigten, jedoch aus technischen Gründen aufgegebenen Kabellegung durch den Hauensteintunnel, Telephonverbindung Biel-Basel, Telephonverbindung Solothurn-Basel, Kabellegung in Basel etc. Die Verwaltung geht von dem Grundsatz aus, daß eine zweite Telephonverbindung angelegt werden soll, sobald die Gesprächszahl 20,000 per Leitung jährlich übersteigt, weil alsdann der Verkehr äußerst schleppend und längeres Warten auf eine gewünschte Verbindung (bis zu einer Stunde) unvermeidlich wird. Alle größeren Netze, welche einen regen Verkehr unter einander haben, sollen nach und nach direkt mit einander verbunden werden, weil durch die verschiedenen Umschaltungen viel Zeit verloren wird und die Lautwirkung bedeutend leidet, die Verständigung also erschwert wird.

Kasernenbauten und Exerzierplätze in Aermatt. Der Gesamtkredit, welcher für den Bau von zwei Kasernen, eines Verwaltungsgebäudes und von drei Beamtenwohnungen bei Aermatt, sowie für die Erwerbung des nötigen Terrains für diese Bauten, für Exerzier- und Schießplätze und für das bestehende Barackenlager bewilligt wurde, betrug 2,430,000 Fr. und war auf fünf Jahre zu verteilen.

Da diese Bauten zum Teil vom Departement des Innern und zum Teil vom Militär-Departement auszuführen sind, verfügt der Bundesrat, daß obiger Kredit von 2,430,000 Fr. wie folgt zu verteilen sei.

1. Für Bauten, welche dem Departement des Innern zufallen sollen: Kaserne bei Altkirch; Bau, Kanalisation, Wasserversorgung und Umgebungsarbeiten 645,000 Fr., Verwaltungsgebäude und Beamtenwohnungen, inkl. Kanalisation, Wasserversorgung und Umgebungsarbeiten 180,000 Fr. Total ohne Landwerbungen und ohne Inventar Franken 825,000.

2. Für Bauten, sowie für Landankäufe und Inventarbeschaffungen, welche dem Militärdepartement zugeteilt werden sollen: Landwerb 275,000 Fr., Kaskaserne beim Bühl, inkl. einige Nebenarbeiten 1,150,000 Fr., Inventar beider